

**fasch&fuchs.**  
tourismusschule bad hofgastein

heft  
07











die bestehende tourismusschule wird um einen turnsaal, diversen lehr- und praktikumsräumen und einem mädcheninternat erweitert. zwei unterschiedliche architekturensprachen von altbau und zubau werden als gleichwertig positioniert. minimale eingriffe am bestand lassen beide bauteile harmonisch ineinandergreifen.

der kompakte baukörper und die verlegung der parkplätze ermöglichen eine großzügige, vorgelagerte **freifläche** nach süden. der schulplatz ist nicht mehr von autos besetzt.

das **foyer** im erdgeschoß ist zentraler empfangsraum und verbindet schule, beide internate und turnhalle. seine räumliche großzügigkeit erhält er aus der verbindung zur turnhalle und den sichtverbindungen zum außenraum. bei veranstaltungen können der seminar/mehrzweckraum, die vinothek und der

servierraum zu diesem raum geöffnet und gemeinsam mit ihm und der turnhalle bespielt werden.

die **turnhalle** ist abgesenkt und erhält blendfreies licht von norden. im erdgeschoß ist ihr eine sitztribüne vorgelagert, die bei veranstaltungen, aber auch im alltäglichen schulbetrieb einblicke in die halle bietet. den garderoben ist in verbindung mit dem geräteraum ein eigener saubergang vorgelagert, um fremdnutzung zu ermöglichen.

fünf **klassen** werden im verbindungsbau zwischen bestehen-der schule/bubeninternat und mädcheninternat angeordnet, eine klasse mit dem ins erdgeschoß verlegten seminar/mehrzweckraum getauscht. turnhallen- und foyerdach bieten eine zusätzliche großzügige pausenzone im freien.

das **mädcheninternat** ist im erdgeschoß und ersten ober- geschoß an die schule angebunden. der gebäudeteil ist so situiert, dass im sommer ein vom schulgebäude getrennt funktionierender hotel- bzw. seminarbetrieb möglich ist. je zwei zimmern ist ein nischenartiger platz vorgelagert, der sich in eine grosszügige, lichtdurchflutete zone erweitert. sogenannte gangflächen werden zur kommunikations- und aufenthaltszone.zusätzlich werden baulich getrennte aufent- haltsbereiche in jedem geschoß angeboten, dabei wird auf visuelle sichtverbindungen zum heimgeschehen wert gelegt.

ski-, fahrrad- und trockenraum befinden sich im unter- geschoß, um interne wegeverbindungen kurz zu halten. der studierraum öffnet sich großzügig zum freiraum; im sommer kann die vorgelagerte überdachte freifläche mitgenutzt werden.





die geschichte des altbestands bleibt lesbar. der neubau vermindert allerdings dessen rustikale erscheinung und damit entsteht eine neue einheit in weiß und schwarz.





- ◀ SÜDFASSADE MIT VORGELAGERTER FREIFLÄCHE
- ▼ ANSICHT VON SÜDEN MIT UNTERRICHTSRÄUMEN UND TURNHALLE
- ▼▼ ÜBERDACHTE FREIFLÄCHE







- ◀ NORDSEITE MÄDCHENINTERNAT
- ▶ TURNHALLE NORDSEITE
- ▶▼ TURNHALLE NORDSEITE
- ▶▼▼ NORDSEITE ÜBERGANG ALTBESTAND NEUBAU





- ▼ SÜDSEITE BIBLIOTHEK UND HAUPTTEINGANG
- SÜDSEITE FOYER EG UNTERRICHTSRÄUME OG



der bestehende parkplatz hinter dem altbestand wurde verlegt.  
stattdessen wurde gemeinsam mit dem landschaftsplanungsbüro  
idealice ein großzügiger frei- und pausenbereich gestaltet.





- ▲ SÜDSEITE HAUPTINGANG MIT DURCHBLICK ZUR TURNHALLE
- ◀ SÜDSEITE MÄDCHENINTERNAT FOYER UND SEMINARRAUM EG ZIMMER OG

die obergeschoße der schulerweiterung werden von einer haut aus antrazithfarbenem kunststoffgewebe umspannt.





- ▲▲ TEXTILGEWEBE ALS FASSADE UND SONNENSCHUTZ
- ▲ INNENHOF MIT ÜBERGANG ZWISCHEN ALTBESTAND UND NEUBAU
- ◀ NORDSEITE MIT ZUGANG ZU SCHI- UND TROCKENRÄUMEN



# Zeug zum Klassiker

Integrativ und wegweisend.

Norbert Mayr | 2010

Die Tourismusschule Bad Hofgastein sollte unter Einbeziehung des Nachbargrundstücks auf mehr als das Doppelte erweitert werden. Dem EU-weiten Bewerbungsverfahren folgte ein Verhandlungsverfahren. Im Juni 2007 konnten sich fasch&fuchs mit ihrem herausragenden Projekt durchsetzen, das nur geringfügig modifiziert umgesetzt wurde. Der Klassentrakt und der sanierte Teil des Bestandsgebäudes wurde im September 2009 übergeben, im Jänner 2010 eröffnete die gesamte Schulerweiterung.

Die Architekten planten nicht nur eine Erweiterung, sondern ein intelligentes Gesamtkonzept, das den Gebäudebestand von 1969 und seine schrittweisen Vergrößerungen mit gewachsenem Richtungswechsel zu integrieren verstand. fasch&fuchs knüpfte an benachbarte Funktionen im Bestand an und generierte eine schlüssige Gesamtfigur. Die Architekten konzentrierten entlang der Griesgasse die Erweiterung, die sie aber in der Höhenentwicklung differenziert staffelten. So wurde die kleinteilige Bebauung an der Gasse nicht beeinträchtigt und im Süden ein großzügiger Frei- und Pausenbereich ermöglicht. Zudem verlegten die Architekten den Parkplatz, sodass sein alter Standort zum Schulplatz wurde, den auffällig auskragende Betonbänke bereichern. Der behördlich definierte Bereich als „Gelbe Gefahrenzone“ am nahe gelegenen Rasttötzenbach musste bei der Ausformung der Oberflächenniveaus mit Geländestufen, Rampen und Stützmauern berücksichtigt werden. Bei der Gartengestaltung unterstützte das Landschaftsplanungsbüro IDEALICE (Alice Grössinger) die Architekten. Diese Geländestufe fassen präzise Cortenstahl-Zäsuren, auf denen gelegentlich Sitzflächen als Holzlattenroste balancieren.

## FLIESENDES RAUMKONTINUUM

Der von fasch&fuchs in die Erweiterung gelegte neue Haupteingang führt ins Zentrum des Ensembles. Hier verbindet sich das lichte, großzügige Eingangsfoyer mit der tiefergelegten Turnhalle und ihrem Zuschauerrang zu einem flexiblen Raumkontinuum. Der benachbarte, durch Schiebewände gänzlich offenbare Mehrzwecksaal erweitert das Spektrum der Nutzungen zwischen Schulalltag, Sportveranstaltung und Fest. Dieser Verbindungsbau beherbergt im Obergeschoß fünf Klassen in einer Flucht, sodass auf dem Turnhallendach eine sehr großzügige Pausenzone im Freien entsteht.

Östlich davon schließt das Mädcheninternat mit insgesamt 38 Doppelzimmern in den beiden Obergeschoßen an. Großzügige Erschließungszonen mit Bänken vor jeweils zwei Zimmern laden zum Verweilen ein und bieten zahlreiche Blickverbindungen. Die Architekten öffneten die Zimmer durch ein raumbreites Fenster, möblierten sie und optimierten den Stauraum. Die Betten bieten mit Regal und Vorhang geschützte Bereiche und sind um Sitzbänke erweitert. Der Platz zwischen WC und Bad ist leicht konisch und geschwenkt. So wirken trotz ihrer Kleinheit von 21,6 Quadratmetern (davon Bad und WC ca. 4m2) die Doppelzimmer angenehm aufgelockert.

Üblicherweise verlassen die Jugendlichen möglichst bald das Internat, um extern zu wohnen. Das könnte durch die attraktiven Zimmer im Mädcheninternat Vergangenheit sein. Angesichts des Neubaus von fasch&fuchs ist es jedenfalls höchste Zeit, Luft und Licht auch ins „Bubeninternat“ im Altbestand zu lassen. Schon aufgewertet haben die Architekten den Bestand im Erdgeschoß, wo sie den Speisesaal großzügig umbauten. Wesentlich verbessert wurde auch in den Verwaltungs- und Klassenräumen der Obergeschoße die Belichtungssituation durch Verglasungselemente neben allen Zimmertüren in den Gängen. Bei der Außensanierung mit Dämmung und weißem Anstrich ließen fasch&fuchs die Geschichte des Bestands lesbar, nahmen ihm aber das dunkelbraun der Holzverkleidungen und seine rustikale Penetranz. In die meist bestehenden Fensteröffnungen wurden zeitgemäß gestaltete Fenster fassadenbündig eingesetzt. Ohne mit übertriebenem Harmonisierungseifer in den Bestand einzugreifen, entstand eine neue Einheit in weiß und schwarz.

Die Obergeschoße der Erweiterung umspannt eine Haut aus einem antrazithfarbenen Kunststoffgewebe. Wenn die aus dem selben Material gefertigten Sonnenschutzrollos heruntergefahren sind, wird der körperhafte Ausdruck des Gebäudes verstärkt, während der Ausblick von den Innenräumen durch das Gewebe weiterhin möglich ist.

Einen Mitarbeiter des Hauses beschäftigte eine schräge Wand im neuen Erweiterungsbau, für die er keinen tieferen Sinn erkennen konnte. Gemeint war die lange, nach außen geneigte Außenwand im Untergeschoß, deren Funktion sich aber schnell erhellt. Die geneigte Wand weitet nicht nur den Gang auf, sondern ermöglicht über einen Glasschlitz eine natürliche Belichtung, die zudem den Umkleidebereichen des Turnsaals dient. Diese in sich schlüssige, in das Gesamtkonzept integrierte Lösung entspricht der Haltung von fasch&fuchs. Wenn die Architekten in Grund- oder Aufriss den orthogonalen Raster durchbrechen, ist – im Gegensatz zu so manchen Kollegen mit ähnlichem architektonischen Repertoire – modischer Formalismus nicht die Motivation. Der ungelenke Richtungswechsel der nordöstlichen Schulerweiterung von 1990 erzeugte einen unpraktischen Zwickelrestraum. Im Gegensatz dazu verweben fasch&fuchs in der Wegteilung des zentralen Foyers sich weitende bzw. verschmälernde Räume in Funktion, Nutzung und Form. Selbst die oft als modische Elemente hilflos „eingebauten“ V-Stützen integrieren fasch&fuchs als zu den Unterzügen der Turnhalle vermittelnde Glieder: Ohne Formalismen zu frönen ist die Architektur der Tourismusschule ein Kind (auf der Höhe) ihrer Zeit, und bietet daher beste Voraussetzungen zum künftigen Klassiker.

## HISTORISCHER MEILENSTEIN

Manfred Pammer, der Geschäftsführer des Vereines der Tourismusschulen Salzburg und stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer Salzburg, ist „mit dem modernen aber auch funktional sehr gelungenen Bau“ hochzufrieden: „Alles in allem ein geradezu historischer Meilenstein für den Schulstandort der Tourismusschulen der Wirtschaftskammer Salzburg in Bad Hofgastein.“ Engagierte Architektur im Tourismus kann dann entstehen, wenn die Potenziale des Ortes und der Region genutzt werden und der Bauherr den baukulturellen Anspruch einfordert bzw. deren Realisierung mitträgt. Obwohl Salzburg mehrere Tourismusschulen besitzt, steht eine zeitgemäße Hotelbaukultur – im Gegensatz etwa zu Tirol oder Vorarlberg – erst am Beginn.

Wünschenswert wäre eine Folgewirkung solch gelungener Architektur auf die nächste Generation von Touristikern und Hoteliers. Die Modernisierung bestehender Hotelkomplexe durch sparsame und damit ressourcenschonende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen ist die aktuelle Herausforderung. Oft soll der Baubestand aber aufwändig „verschönert“ werden. Die oft harmlos-schlichten, dunkelhäutigen „Lederhosen“ der 1960er oder 1970er Jahre mutieren dann – z.B. der Lacknerhof in Flachau mit Türmchenbesatz und Ausbauchungen – zu unbeschreiblichen Kitschburgen. Andererseits nähert sich eine wachsende Zahl meist jüngerer Hoteliers den oft unsystematisch gewachsenen Agglomerationen ihrer Mütter und Väter gelassener (und wohl mit weniger Eigenkapital) an. Aufwändige Radikalumbauten werden eingespart. So verband beispielsweise Architekt Tom Lechner beim Hotel Alpenhof in Flachau die unterschiedlichen Baukörper entlang der Hauptstraße durch eine lineare Vorzone mit Aufenthaltsbereiche, die den altbackenen Obergeschoßen die Präsenz nimmt.

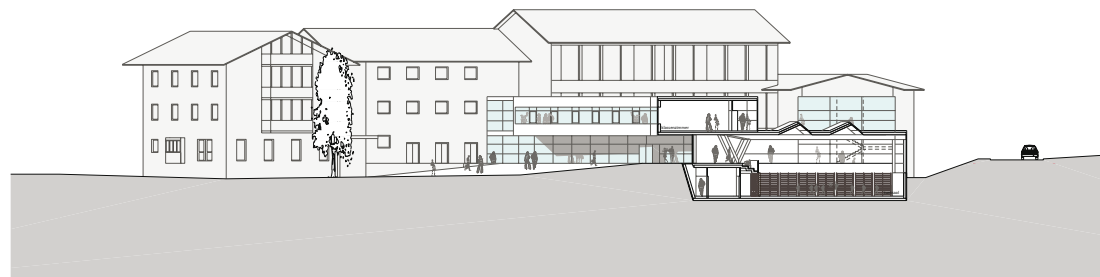
Welche Möglichkeiten zeitgemäße Architektur eröffnet, zeigt die Tourismusschule Bad Hofgastein im täglichen Gebrauch. Das Mädcheninternat könnte im Sommer – vom Schulgebäude getrennt – als Hotel geführt werden. So würde außerhalb der Grenzen der Landeshauptstadt Salzburgs erster zeitgemäßer Hotelneubau von Bedeutung entstanden sein.

Vom derzeitigen Schülerstand von 326 kommt ein Viertel aus dem übrigen Österreich, 26 kommen aus dem Ausland. Knapp die Hälfte der Schüler entstammen Familienunternehmen. Die Absolventen der Tourismusschule sind gefordert, als künftige Entscheidungsträger, Bauherrn und Multiplikatoren innerhalb und außerhalb der Landesgrenzen zeitgemäße Architektur zu fördern, um touristische Infrastrukturen aufzuwerten.

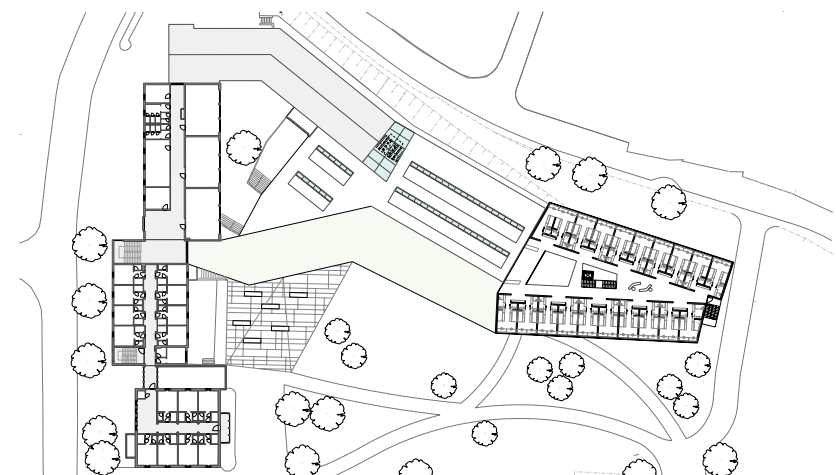


▲ ARCHITEKTURMODELL

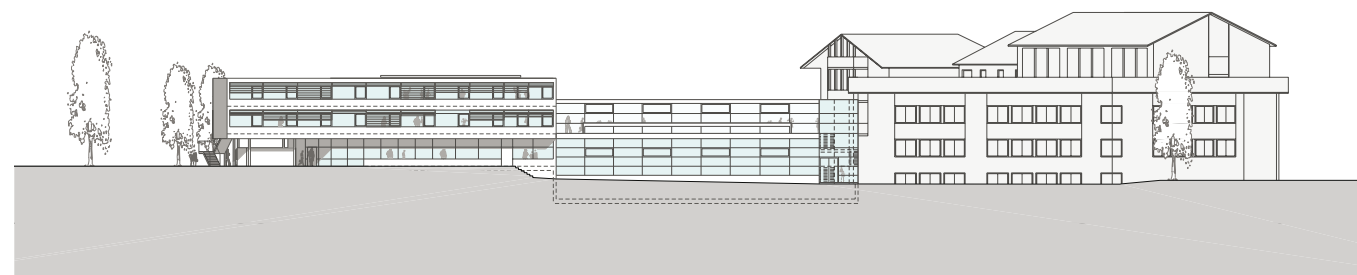




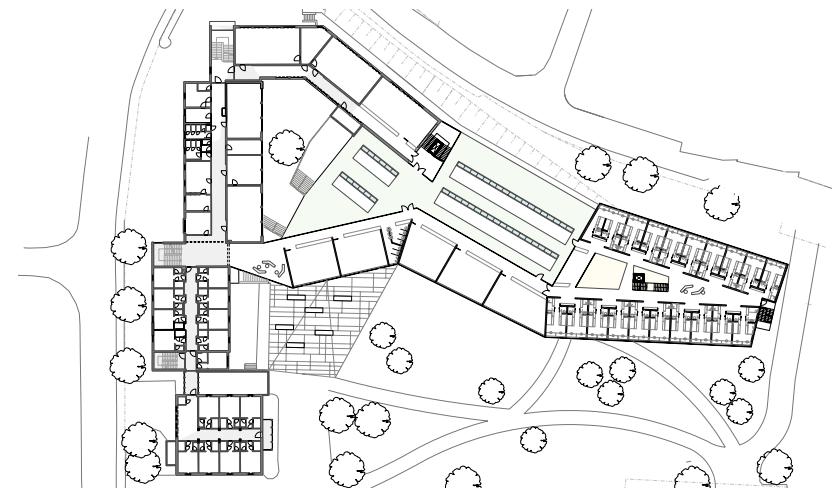
SCHNITT DURCH TURNHALLE



GRUNDRISS OG2



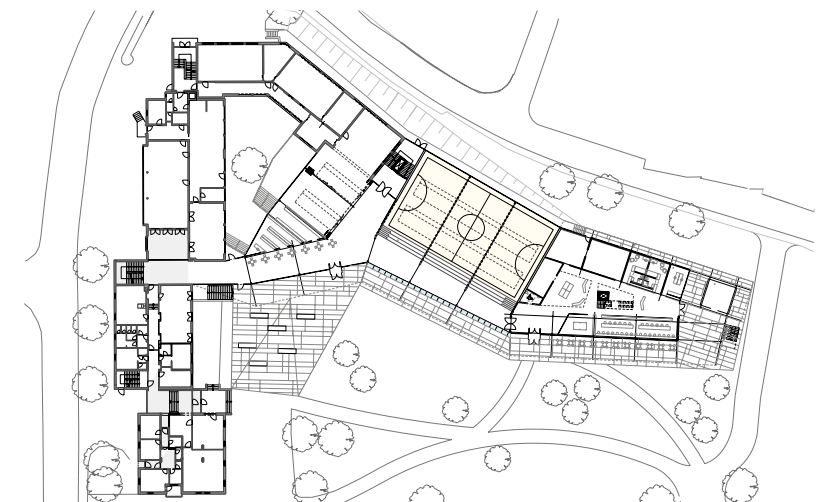
ANSICHT NORDSEITE



GRUNDRISS OG1



ANSICHT SÜDSEITE



GRUNDRISS EG





BAUSTELLE

die tragenden bauteile im erdgeschoß bestehen aus wandscheiben mit 25 bzw. 22cm, sowie schleuderbetonstützen mit 25 und 30 cm stärke. der turnsaal wird längs in drei felder zu je 9,26m geteilt, an den enden stehen jeweils 25cm starke stahlbetonwandscheiben. die beiden mittleren achsen werden durch vorgespannte unterzüge mit 97,5cm höhe und 60cm breite überspannt. die obergeschoße im internat bestehen aus 22cm dicken stahlbetonwandscheiben und 27cm hohen stahlbetondecken.

die decken über den schulklassen im obergeschoß sind kreuzlagen-massivholz-elemente, die auskragung von ca. 4m über dem erdgeschoß an der südfassade wird durch die tragenden stahlbetonwandscheiben im obergeschoß gewährleistet.





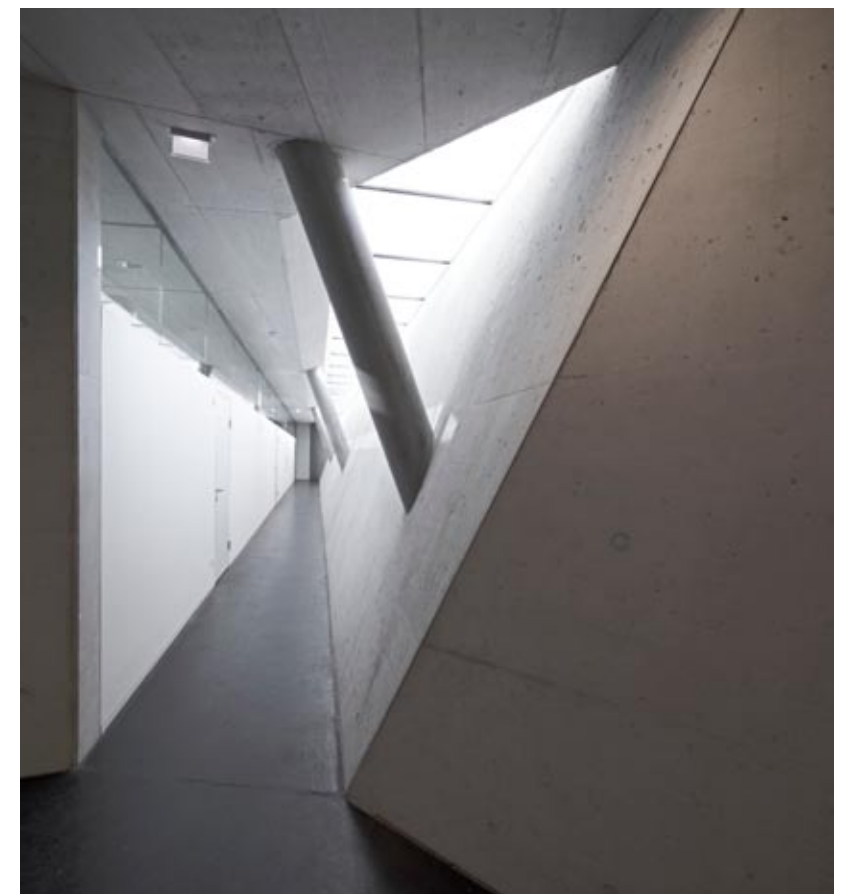
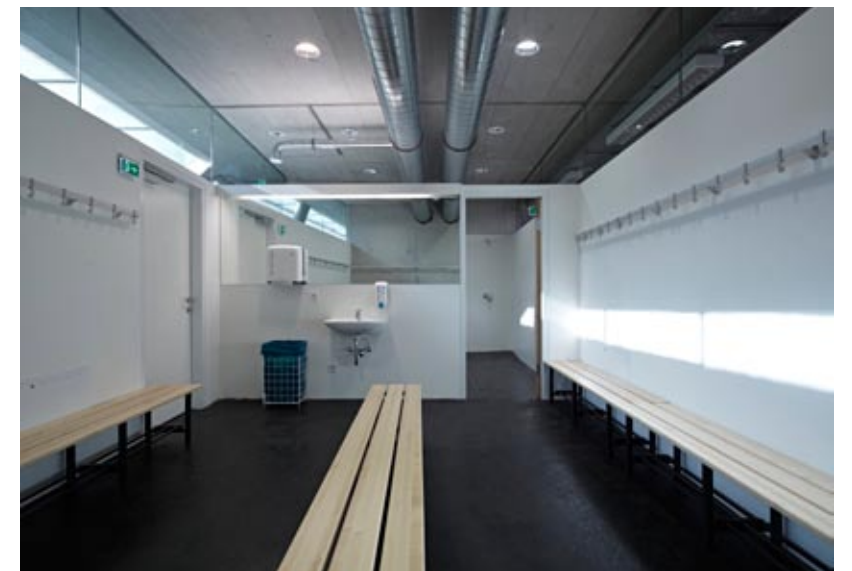




- ◀◀ TURNHALLE MIT SITZTRIBÜNE (VORDERE DOPPELSEITE)
- ▶▶ FOYER MIT SICHTVERBINDUNG ZUM AUSSENRAUM
- ▼ RAUMSITUATIONEN IM FOYER







- ▲▲ UMKLEIDERÄUME IM UNTERGESCHOSS
- ▲ NATÜRLICHES LICHT IM UNTERGESCHOSS BIS ZU DEN UMKLEIDERÄUMEN
- ◀ TANZUNTERRICHT IN DER TURNHALLE



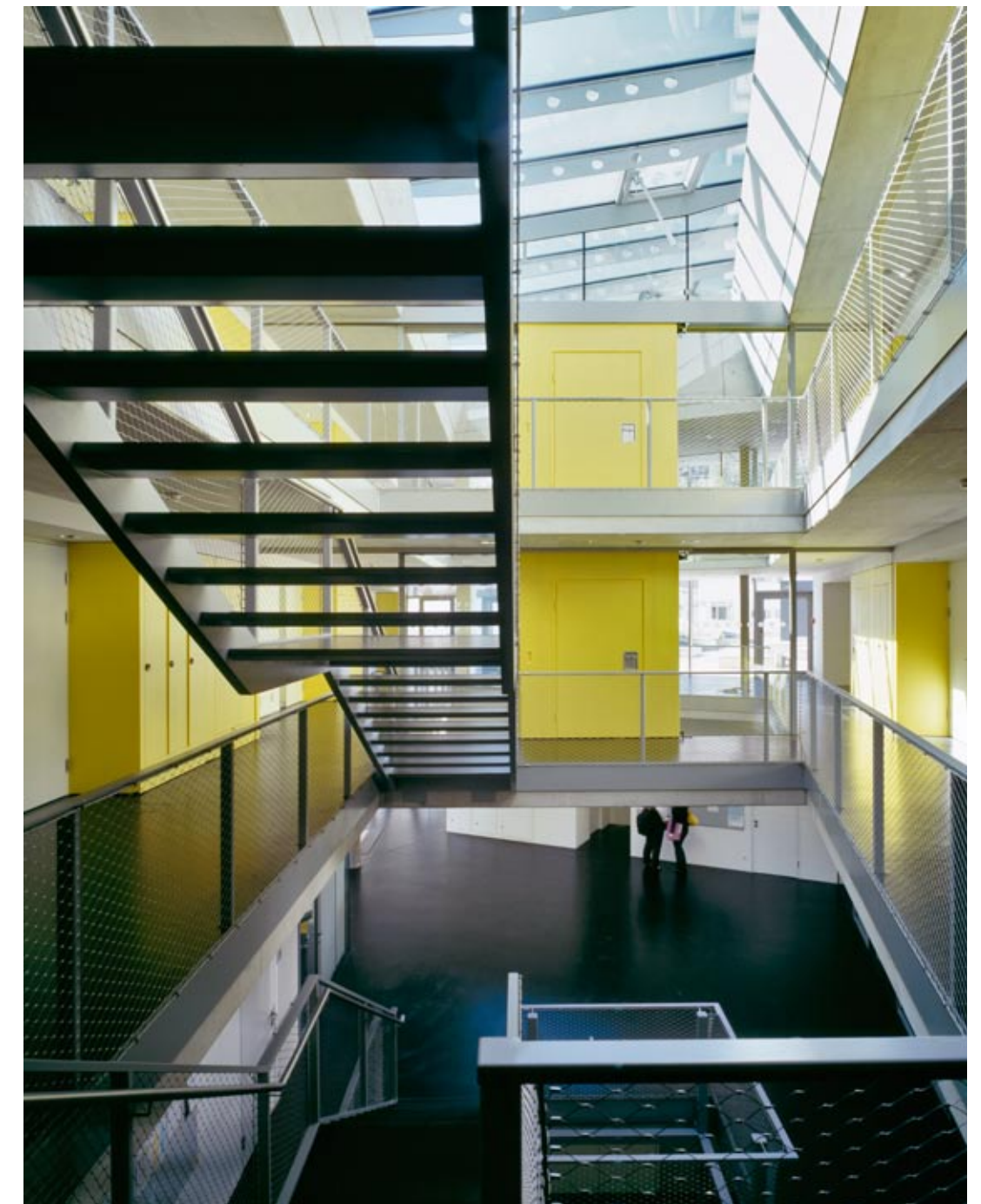


▲ FOYER MÄDCHENINTERNAT  
▶ ATRIUM IM OG2

ein großzügiger, dreigeschoßiger luftraum verbindet die einzelnen ebenen des mädcheninternats und bringt tageslicht in die innenliegenden bereiche.







◀ FOYER/TRIUM MIT ZIMMERN  
▶ STIEGENAUFGÄNGE





▲ ATRIUM OG2  
▶ INTERNATSZIMMER







▲▲ SICHTVERBINDUNGEN IN DEN GANGBEREICHEN  
▲ INTERNATSZIMMER



▲ SPEISESAAL





SCHULE IM ALLTAGSGEBRAUCH



FREIRAUM STATT PARKPLATZ







w mayr: bitte hier ein kurzer text



▲ KOMMUNIKATION INNEN - AUSSEN  
◀ UNTERRICHT AUF DER DACHTERRASSE IM FRÜHJAHR





- ▲▲ GRUPPENARBEIT AUF DER DACHTERRASSE
- ▲ ERSCHLIESSUNGSBEREICH UNTERRICHTSRÄUME IM OG1
- ◀ DACHTERRASSE MIT BLICK ZUM ALTBESTAND



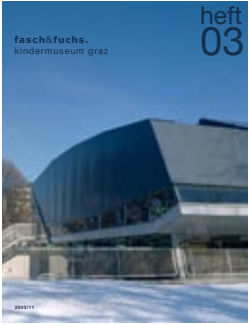


## projektdaten

adresse	dr. zimmermannstraße 16 5630 bad hofgastein
auftraggeber	wirtschaftskammer salzburg
planung	fasch&fuchs.
tragwerksplanung	ingenieurbüro wimmer&partner
haustechnik	tb di axel burggraf gmbh
elektrotechnik	ets elektrotechnik salzmann
bauphysik	arge lukas/graml
brandschutz	tb ing wilfried hofmann
grünraumgestaltung	idealice (alice grössinger)
projektleitung	thomas ausweyer
team	regina gschwendtner, jürgen hierl, martin ornetzeder, carola stabauer, heike weichselbaumer
wbw team	florian bylow, regina gschwendtner, reinhard muxel
wettbewerb	2007 1. preis
baubeginn	2008/10
fertigstellung	2010/01
bgf	4.805 m2
errichtungskosten	8,4 mio € neubau 2,1 mio € sanierung bestand
fotos	margherita spiluttini: 4, 6, 8, 9, 10, 11, 32, 33, 35, 42 michael sprachmann: 1, 2, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 37u, 38, 39, 40, 41, 43, 44 fasch&fuchs: 19, 22, 23 bryan reinhart: 36, 37o
auszeichnungen	bauherrenpreis 2010 architekturpreis des landes salzburg 2010



## hefte



- heft01** wettbewerbsprojekte 1994-1998  
**heft02** pädagogische akademie salzburg  
**heft03** kindermuseum graz  
**heft04** landeskrankenhaus knittelfeld  
**heft05** sonderschule schwechat  
**heft06** busgarage wiener linien  
**heft07** tourismusschule bad hofgastein

## profil

**hemma fasch architektin dipl.ing.**  
geboren in graz  
architekturstudium in graz  
1989 diplom bei prof. günter domenig, tu-graz  
1992-98 assistentin bei prof. helmut richter, tu-wien  
2007 a.o. prof. tu-wien

**jakob fuchs dipl.ing.**  
geboren in hopfgarten, tirol  
architekturstudium in innsbruck und wien  
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu-wien  
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu-wien  
1991-99 assistent bei prof. helmut richter, tu-wien

**projektpartner** lukas schumacher

**team** thomas ausweger | robert breinesberger | regina  
gschwendtner | jürgen hierl | fred hofbauer | maximilian krankl  
torsten künzler | andreas laimer | uta lammers | bianca mann  
constanze menke | martin ornetzeder | stefanie schwertassek  
carola stabauer | matthäus stracke | philipp traxler  
heike weichselbaumer | lucie vencelidesova | jörg volgger  
erwin winkler | martina ziesel | christoph zobel

**impressum**  
konzept & graphic design: michael sprachmann, jakob fuchs  
lektorat: heike weichselbaumer  
herausgeber: fasch&fuchs.ZT-gmbh wien dezember 2010  
issn 2072-4691 | €12.50

## bauten auswahl

- 2012 **kindergarten wolkersdorf** niederösterreich  
kindergartenweg 7, 2120-wolkersdorf  
stadtgemeinde wolkersdorf  
errichtungskosten 2,5 mio €, bgf 1421 m²
- 2011 **schul- und kulturzentrum feldkirchen** oberösterreich  
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau  
marktgemeinde feldkirchen  
errichtungskosten brutto 5,3 mio €, bgf 2.360 m²  
**wohnbau märzstraße mit volksgarage** wien  
märzstraße 153-155, 1140-wien  
neue heimat immobilien gmbh  
gesamtbaukosten 9,2 mio €, bgf wohnbau 8800 m², bgf garage 4500 m²  
**sport- und wellnessbad eggenberg** graz  
janzgasse 21, 8020 graz  
freizeitbetriebe der grazer stadtwerke  
errichtungskosten 41 mio €, bgf 15.837 m²
- 2010 neubau und sanierung **tourismusschule bad hofgastein**  
dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein  
wirtschaftskammer salzburg  
errichtungskosten 9 mio €, bgf 4.805 m²  
**schiffstation wien city**  
schwedenplatz 2, 1010 wien  
wiener donauraum gmbh  
errichtungskosten 6,9 mio €, bgf 1.560 m²
- 2009 zu- und umbau **lkh gmunden** \*  
müller v. aichholzstr. 49, 4810 gmunden  
oö. gesundheits- u. spitals-ag  
errichtungskosten 45 mio €, bgf 31.682 m²
- 2007 **busgarage wiener linien**  
katharina-scheiter-gasse 6, 1210-wien  
wiener linien gmbh&cokg  
errichtungskosten 46 mio €, bgf 13.273 m² + 12.935 m²
- 2006 **sonderschule schwechat**  
bertha von suttner schule, schródlgasse 1, a-2320 schwechat  
gemeinde schwechat  
errichtungskosten 7,7 mio €, bgf 3.287 m²
- 2005 zu- und umbau **lkh knittelfeld** \*  
gaalerstraße 10, 8720-knittelfeld  
stmk. krankenanstaltengesmbh  
errichtungskosten 35 mio €, bgf 9.166 m²
- 2003 **kindermuseum graz**  
europaplatz 20, 8020-graz  
landeshochbauamt der stadt graz  
errichtungskosten 3,5 mio €, bgf 1.543 m²
- 2002 umbau **pädagogische akademie salzburg**  
akademiestraße 23, 5020-salzburg  
amt der salzburger landesregierung  
errichtungskosten 3,6 mio €, bgf 2.356 m²
- 1999 zu- und umbau **haus rieberger** vasoldsberg steiermark  
luise rieberger
- 1996 ausstellungsgestaltung **schwabpost**  
museumsquartier wien
- 1995 zu- und umbau **hbla krieglach**  
alter sommer 4, 8670 krieglach  
errichtungskosten 1,5 mio €
- \* gemeinsam mit arch. **lukas schumacher**

## auszeichnungen auswahl

- 2010 **architekturpreis des landes salzburg** tourismusschule bad hofgastein  
**bauherrenpreis** tourismusschule bad hofgastein  
**domico baupreis** 3. preis, busgarage wiener linien
- 2009 **preis der stadt wien für architektur** auszeichnung für das bisherige lebenswerk  
**zt.award** 1. preis, busgarage wiener linien
- 2008 **vorbildliches bauen niederösterreich** sonderschule schwechat  
**bauherrenpreis** busgarage wiener linien  
**der niederösterreichische baupreis** 1. preis, sonderschule schwechat  
**aaa, austrian architecture award** bes. anerkennung  
sonderschule schwechat
- 2007 **bauherrenpreis** sonderschule schwechat  
**otto wagner städtebaupreis** schiffstation wien city  
**betonpreis, architekturpreis der vzö** sonderschule schwechat  
**contractworld.award** auszeichnung für die 8 besten bauten  
sonderschule schwechat  
**baupreis** 12 beste projekte, busgarage wiener linien
- 2006 **nominierung mies van der rohe award** lkh-knittelfeld  
**contractworld.award** auszeichng für die 9 besten projekte,  
kindermuseum graz  
**domico preis metall in der architektur** 1. preis, lkh-knittelfeld  
**geramb preis für gutes bauen** lkh-knittelfeld
- 2005 **aaa, austrian architecture award** auszeichnung, 1. preis,  
kindermuseum graz  
**nominierung holzbaupreis land steiermark** kindermuseum graz  
**nominierung mies van der rohe award** kindermuseum graz
- 2004 **architekturpreis des landes steiermark** kindermuseum graz  
**architekturpreis land salzburg** pädak salzburg  
**bauherrenpreis** pädak salzburg  
**geramb preis für gutes bauen** kindermuseum graz
- 2002 **otto wagner städtebaupreis** würdigung busgarage wiener linien
- 1987 **friedrich zotter gedächtnispreis** wenn alle häuser heiter wären

## prämierte wettbewerbe auswahl

- 2010 **kindergarten stadtpark** wien, 2. preis  
**kindergarten wolkersdorf** niederösterreich, 1. preis
- 2009 **neubau volksschule hausmannstätten** steiermark, 2. preis
- 2008 **kindergarten königstetten** niederösterreich, 1. preis  
**sport- und wellnessbad eggenberg** graz steiermark, 1. preis
- 2007 **tourismusschule bad hofgastein** salzburg, 1. preis  
**park+ride puntigam** graz, 3. preis  
**wohnbau märzstraße mit volksgarage** wien, 1. preis
- 2006 **kongresszentrum zillertal** mayrhofen tirol, 1. preis  
**schiffstation wien city**, 1. preis  
**schulzentrum taufkirchen** oberösterreich, 3. preis
- 2005 **schul&kulturzentrum feldkirchen a.d. donau** niederösterreich, 1. preis  
**konzerthalle schloß grafenegg** niederösterreich, 2. preis
- 2004 **lkh gmunden** oberösterreich, 1. preis \*  
**albert schweizer hospiz haus** graz, 2. preis  
**pflichtschulzentrum zell am see** schüttdorf, 3. preis
- 2003 **lkh-rohrbach** oberösterreich, 3. preis \*  
**wasseraufbereitungsanlage kleehäufel** wien, 1. preis  
**frauenhaus kapfenberg** steiermark, 2. preis  
**musikschule kufstein tirol**, 2. preis \*
- 2002 **kindermuseum graz**, 1. preis
- 2001 **sonderschule schwechat** niederösterreich, 1. preis
- 1999 **stadthalle graz**, 4. preis \*  
**pädagogische akademie salzburg**, 1. preis  
**busgarage wiener linien**, 1. preis  
**wohnbau-sandgasse** graz, 2. preis
- 1998 **kindergarten solar-city** linz, 3. preis  
**kaiserin elisabeth spital** wien, 1. preis  
**zentral-medizinisches-forschungsgebäude** graz, 2. preis \*  
**lkh knittelfeld** steiermark, 1. preis \*

\* gemeinsam mit arch. **lukas schumacher**



„we shape our buildings and afterwards our buildings  
shape us.“

winston churchill